

Memoryspiel: Uhrzeiten 1

Vorbereitung des Materials:

Zuerst müssen die Memorykarten auf dickerem Papier ausgedruckt oder laminiert werden. Anschließend werden die einzelnen Karten an der schwarzen Linie ausgeschnitten.

Einsatz des Materials:

Immer zwei Karten (Uhr und geschriebene Uhrzeit) gehören zusammen. Die Kinder decken abwechselnd immer zwei Karten auf.

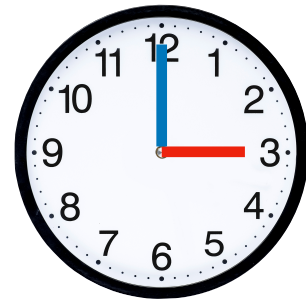
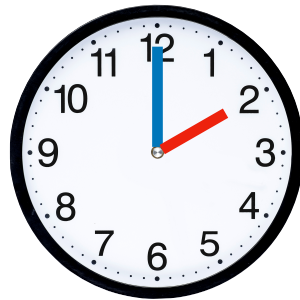
Das Spiel verknüpft zwei wichtige Darstellungsformen miteinander: die analoge Uhr und die ausgeschriebene Zeit (z. B. „fünf Uhr“). Die Kinder lernen dabei, diese beiden Formen sicher einander zuzuordnen. Durch das spielerische Format erfolgt die notwendige Wiederholung ohne Leistungsdruck, was die Motivation erhöht. Gleichzeitig wird die visuelle Wahrnehmung geschult, da die Kinder genau auf die Stellung der Zeiger achten müssen. Das Spiel aktiviert zudem das Gedächtnis, weil sich die Kinder merken, wo bestimmte Karten liegen. Richtiges Zuordnen führt zu einer Selbstkontrolle durch den/die Mitspieler. Außerdem fördert Memory soziale Kompetenzen wie Regelverständnis und das Einhalten von Spielabfolgen. Es trägt zum handlungsorientierten Lernen im Bereich der Uhrzeiten bei.



ein Uhr

zwei Uhr

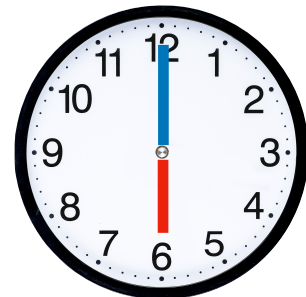
drei Uhr



vier Uhr

fünf Uhr

sechs Uhr



sieben Uhr

acht Uhr

neun Uhr



zehn Uhr

elf Uhr

zwölf Uhr

